



Der Zustand von Grundwasserkörpern und Fließgewässern in Niedersachsen

– Erfolge und Handlungsbedarf –



Worum geht es?

- ❖ Grundwasser
 - Nährstoffbelastungen, Recht, Lösungsansätze
- ❖ Oberflächengewässer
 - Nährstoffbelastungen, Recht, Lösungsansätze



Nährstoffbelastungen durch Stickstoff

70-80.000 t / a

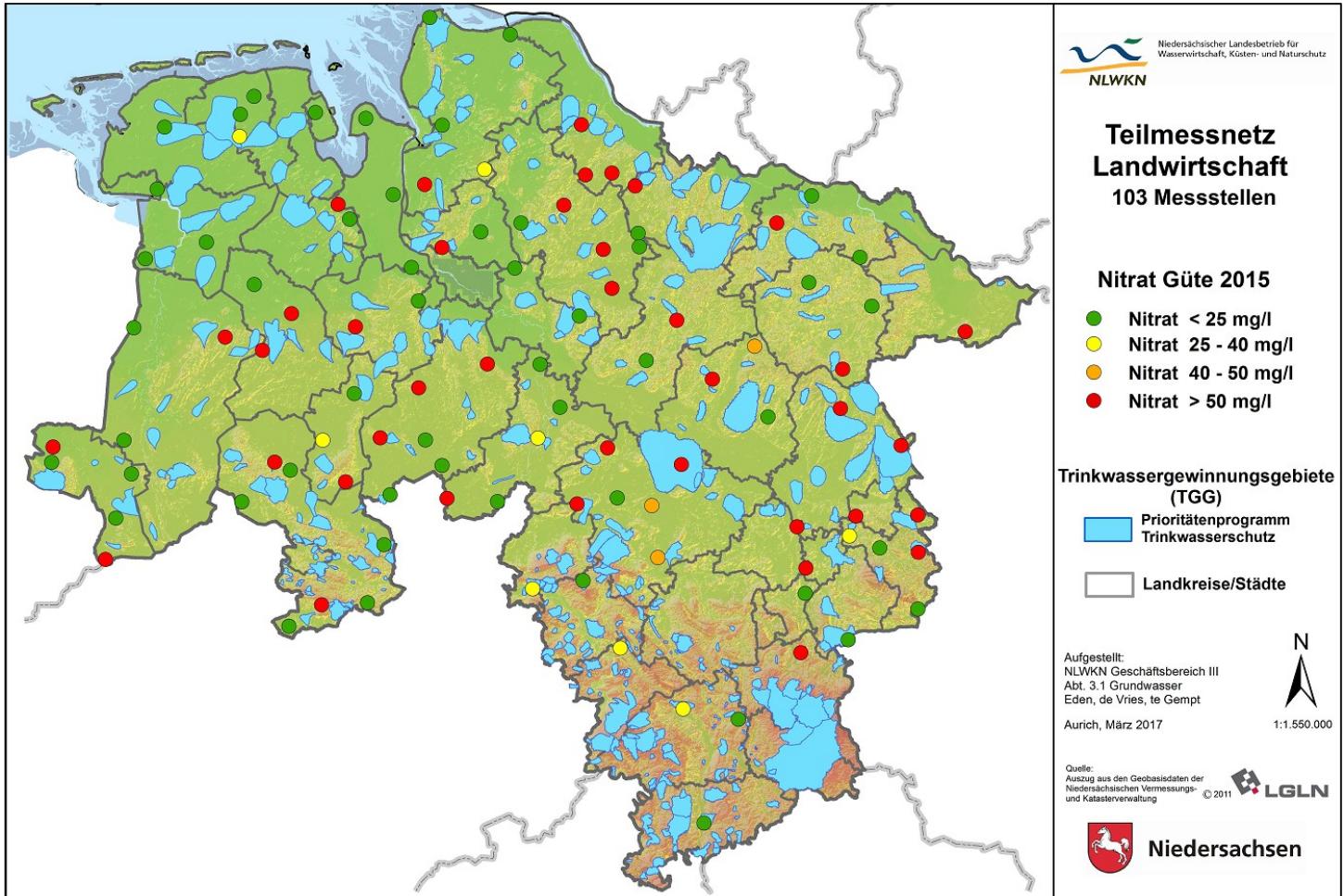
Stickstoffüberschuss

nach LWK-Nährstoffbericht &
LBEG-Emissionsmonitoring



Grundwasserteilmessnetz Landwirtschaft

103 Messstellen
Nitratbericht DE
→ 38 % > QN





Wie der Nährstoffproblematik begegnen?

- ❖ Freiwilligkeit & Kooperation mit der Landwirtschaft? Ja, aber bedarfsgerechte Düngung!
- ❖ Strikte Anwendung von Ordnungsrecht
 - Landwirtschaftliches Fachrecht
 - Wasserrecht; z. B. WSG-Ausweisung
- ❖ Information und Kommunikation verstärken
 - Regionale Runde Tische
 - Ggf. Ausweitung regionaler Messnetze
 - Augenmerk auf *alle* belasteten Messstellen
- ❖ Projekte



NEU bei Düngegesetz & Düngeverordnung

u.a.

- ✓ 170 kg-Grenze für alle org. Wirtschaftsdünger
- ✓ Ermächtigung zum automatisierten Datenabgleich für düngerechtliche Prüfungen
- ✓ Rechtsgrundlage für Einführung **Stoffstrombilanz**
- ✓ Ermächtigung für Wirtschaftsdünger-Qualitätsmanagement-System
- ✓ Geringere Kontrollwerte (\rightarrow 50kg N/ha; 10kg P/ha)
- ✓ Erhöhte Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten
- ✓ Erhöhung Bußgeldrahmen
- ✓ **Ausweisung gefährdeter Gebiete \rightarrow § 13 DüV**



Länderermächtigungen zu § 13 DüV

Sinnvolle Maßnahmen aus Sicht des MU

- ✓ Bilanzüberschuss max. 40 kg N/ha ab 2018
- ✓ Analyse der Nährstoffgehalte vor Aufbringung
- ✓ Ermittlung verfügbaren Stickstoffs im Boden, mind. 1x/a je Bewirtschaftungseinheit
- ✓ 7 Monate Lagerkapazität für Wirtschaftsdünger
- ✓ Düngereinarbeitung innerhalb einer Stunde
- ✓ Beschränkung der P-Aufbringungsmengen und Ausbringungszeiten



Verbundprojekt „Wirtschaftsdünger- management Niedersachsen“

1

**Nährstoff-
Ab-gebende
Regionen:**
CLP, VEC, DH,
OS, EL

2

Quelle: LWK 2016

ZertLog

Aufbau einer zertifizierten Logistikschiene
(Umsetzung mit NMN eG)

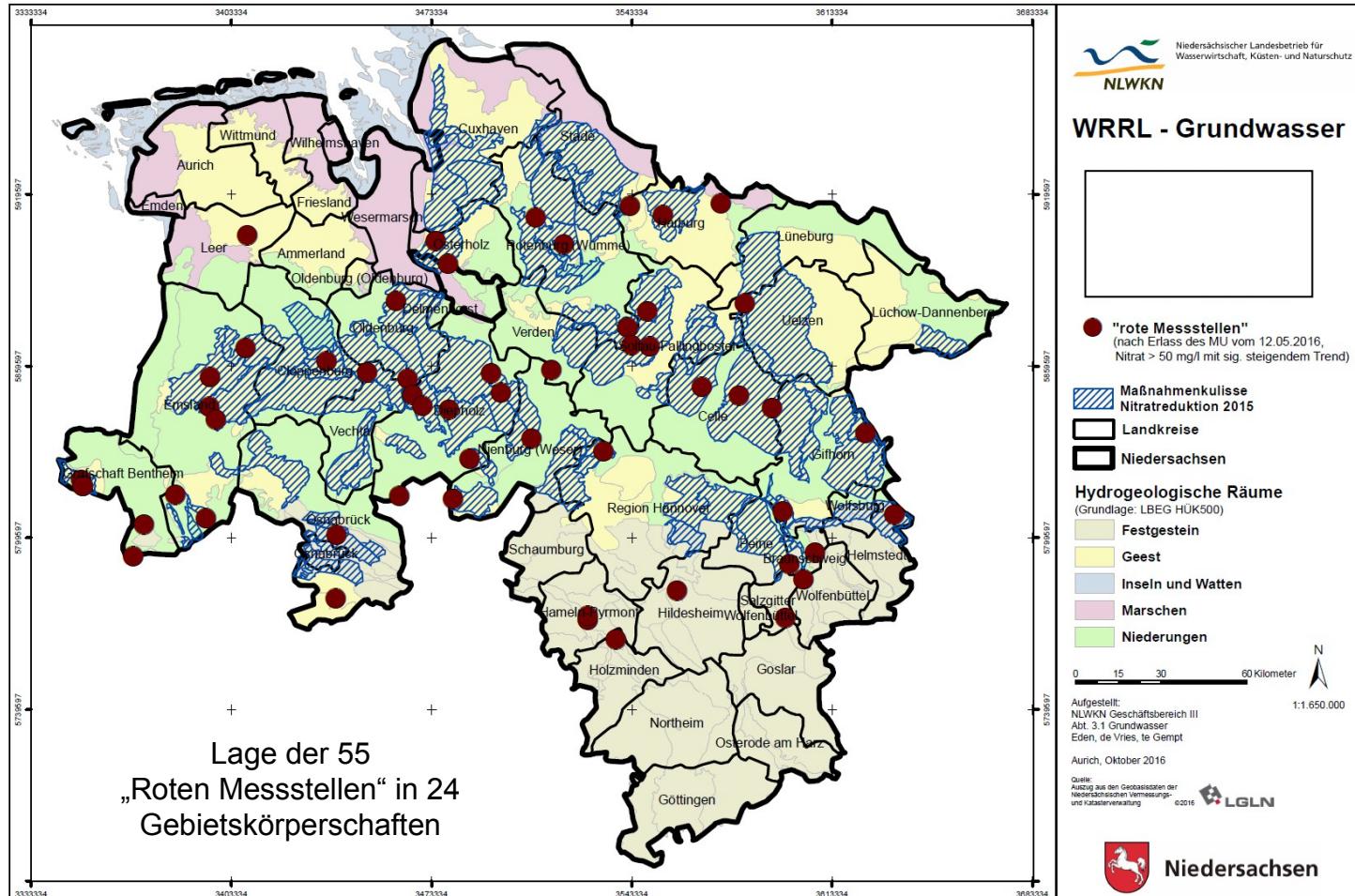
3

**Nährstoff-
Auf - nehmende
Regionen:**
BS, NOM

**Angekoppelt → Projekt QUWIN (mit TU BS)
„Qualitätsstandards für Wirtschaftsdüngerverbringung
in Niedersachsen: Problemstoffe Antibiotika“**



Ministererlass „Rote Messstellen“





Einrichtung Runde Tische Trendumkehr

Einrichtungsstufe Stand 15.10.2017	BS Stadt	CLP	DH	EL	HK	NOH	OL Kreis	OS Kreis	ROW	VEC	VER	Verbund- projekt TP3
Vorabgespräche Grundsätzliche Bereitschaft zur Einrichtung eines Runden Tisches	LWK BezSt/ Stadt BS	LWK BezSt/ Landkreis	LWK BezST/LK	LWK BezSt/ Landkreis	LWK BezSt/ Landkreis	mehrere Termine	LWK BezSt/ Landkreis	12.02.2016 30.05.2016	25.02.2016	LWK BezSt/ Landkreis	LWK BezSt/ Landkreis	LWK BezSt/ Landkreise HI, GS, WF und Stadt SG
Behördengespräch UWB/LWK/LBEG/NLWKN Vorstellung der Datenlage: - Nährstoffbericht auf Kreisebene (LWK) - Potentielle Nitratauswaschung (LBEG) - Messwerte GLD (NLWKN) Weiteres Vorgehen	24.02.2016 mit Landvolk	16.03.2016	28.06.2017	17.12.2015	24.02.2017	28.09.2015	02.05.2016	05.07.2016	26.05.2016 mit Ing.Büro Geries	08.12.2015	18.05.2016	15.06.2017
Gespräch mit Kreislandvolk Veranlassung, Rechtsrahmen, Vorstellung der Datenlage Nährstoffbericht / Potentielle Nitratauswaschung Weiteres Prozedere	-	25.04.2016	beim Behördengespräch anwesend	16.09.2016	24.02.2017	15.10.2015	31.05.2016	16.08.2016	14.10.2016	18.05.2016	18.05.2016	geplant auf Stadt-/Kreisebene
Gespräch mit Beratungsträgern Vorstellung Datenlage, Anpassung der Ansätze im Nährstoffbericht an regionale Besonderheiten, Mineraldüngereinsatz auf Kreisebene nach Praxiswerten	-	20.06.2016 19.09.2016	-	09.11.2016 18.01.2017	24.02.2017	21.10.2015 07.01.2016	20.06.2016 19.09.2016	22.09.2016 19.12.2016	20.03.2017 16.08.2017	20.06.2016 19.09.2016	18.05.2016	06.12.2017 „Bezirkstisch“
Sitzung 1. Runder Tisch und weitere Termine Vorstellung des Nährstoffberichts auf Kreisebene nach Berücksichtigung regionaler Besonderheiten, Festlegung N-Überschuss (Referenzwert) für die Trendumkehr, Einleitung von Maßnahmen, weiteres Prozedere	04.05.2017	21.03.2017	25.10.2017 terminiert	06.04.2017 22.08.2017	04.04.2017 22.08.2017	23.02.2016 12.09.2017	11.01.2017 09.03.2017	27.03.2017	20.11.2017 terminiert	22.03.2017	10.11.2017 terminiert	geplant auf Stadt-/Kreisebene

Quelle: LWK 2017

Runder Tisch eingerichtet

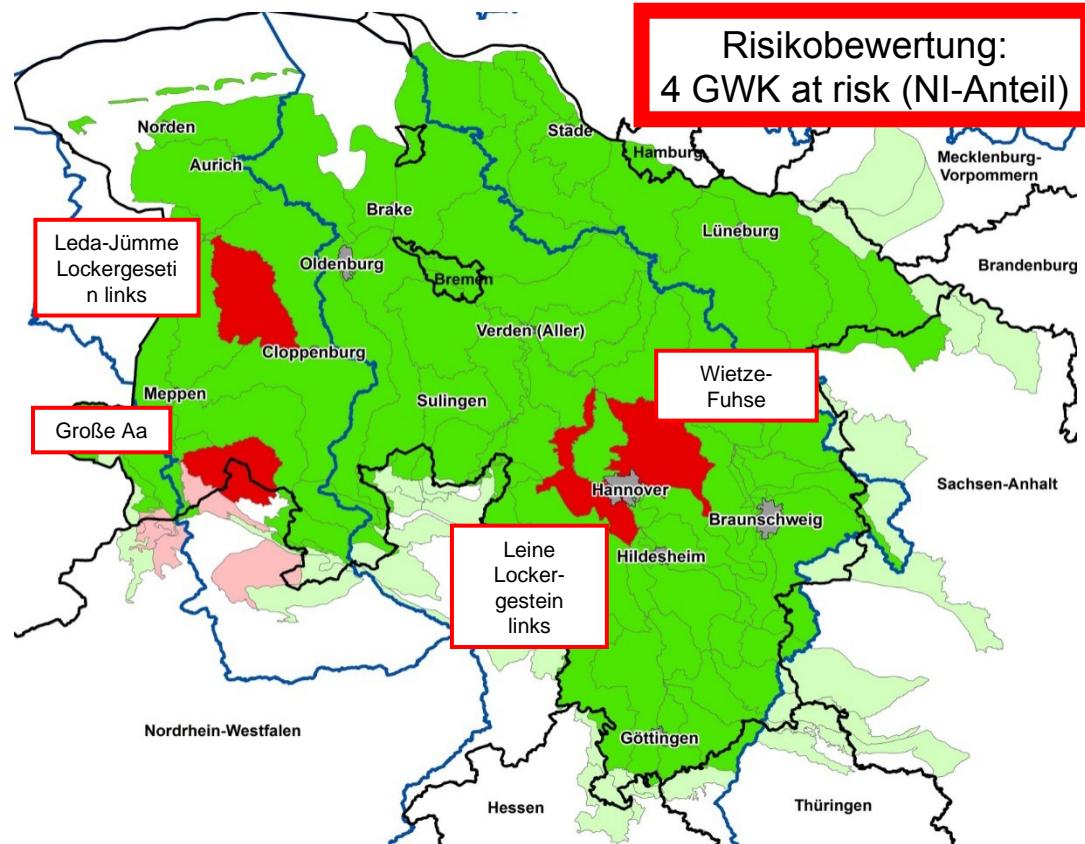
Einrichtung im fortgeschrittenen Stadium

Grundsätzliche Bereitschaft, Vorabgespräche



Mengenmäßiger Zustand Grundwasser 4-Grundwasserkörperprojekt

Mengenmäßiger
Zustand in allen
Grw-Körpern
derzeit als gut,
eingestuft,
aber ...





Grundwassermengenbewirtschaftungserlass

...

- dient der Einhaltung des Bewirtschaftungsziels „guter mengenmäßiger Zustand“ (vgl. § 4 GrwV),
- enthält landesweite Vorgaben, für die gemeinsame Bewirtschaftung der Grundwasserkörper durch die unteren Wasserbehörden (UWB),
- liefert Tabellen zum nutzbaren GW-Dargebot,
- enthält weitere Regelungen für bestimmte Nutzer.



Feldberegnung

- Für Niedersachsen von großer Bedeutung, auf rd. 300.000 ha, vorrangig in Nordostniedersachsen
- Gesamtkonzept „Zukunftsfähige Sicherung der Feldberegnung“ wurde erarbeitet, umzusetzen von
 - MU
 - UWB
 - Landwirtschaft
- Klimawandel, Prognose: abnehmende klimatische Wasserbilanz in Hauptvegetationsperiode →
Zunahme der Beregnungsbedürftigkeit

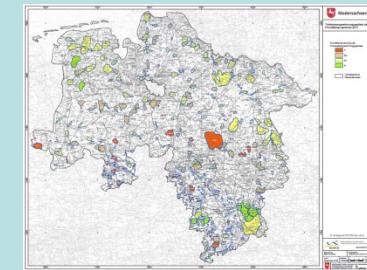


Fazit Gewässerschutz – Maßnahmen & Erfolge



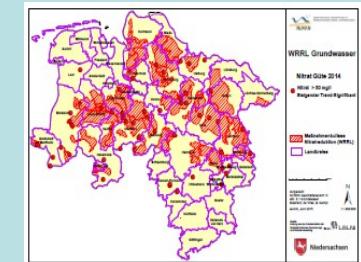
Agrarumwelt-
maßnahmen
zum Schutz
der Gewässer

Beratung & Freiwillige
Vereinbarungen
in Trinkwasser-
gewinnungsgebieten



WRRL-
Gewässer-
schutz-
beratung

Erlass zu besonders
mit Nitrat belasteten
Grundwasser-
messstellen



Landwirt-
schaftliches
Fachrecht

Projekte

Verbundprojekt „Wirtschaftsdünger-
management Niedersachsen“

1
Nährstoff-
Ab-gebende
Regionen:
CLP, VEC, DH,
OS, EL

2
ZerLog
Quelle: LWK 2016
Aufbau einer zertifizierten Logistikschiene
(Umsetzung mit NMN eG)

3
Nährstoff-
Auf -nehmende
Regionen:
BS, NOM



Statistik Wasserschutzgebiete

FUNKTION	ZUSTAND	n	km ²	% NI
Trinkwasserschutzgebiet (WSG)	Abgrenzung einer amtlichen Festsetzung durch Verordnung	317	4626	8,69
Trinkwasserschutzgebiet (WSG)	Abgrenzung eines Verordnungsentwurfs im Verfahren	16	49	0,31
Trinkwasserschutzgebiet (WSG)	Abgrenzung eines Verordnungsentwurfs	26	183	0,38
Trinkwassergewinnungsgebiet (TWGG) aktiver WGA	Hydrogeologische Abgrenzung eines zugelassenen Wasserrechts	114	1698	3,56
Trinkwassergewinnungsgebiet (TWGG) aktiver WGA	Hydrogeologische Abgrenzung eines Wasserrechts im Verfahren	4	172	0,36
Trinkwassergewinnungsgebiet (TWGG) aktiver WGA	Hydrogeologische Abgrenzung eines beantragten Wasserrechts	5	59	0,12
Trinkwassergewinnungsgebiet (TWGG) aktiver WGA	Erstige hydrogeologische Abgrenzung (hilfweiser Entwurf)	6	49	0,1
Trinkwassergewinnungsgebiet (TWGG) stillgelegter WGA	Hydrogeologische Abgrenzung eines zugelassenen Wasserrechts	10	151	0,32
Heilquellschutzgebiet (HQSG)	Abgrenzung einer amtlichen Festsetzung durch Verordnung	9	447	0,94
Heilquellschutzgebiet (HQSG)	Abgrenzung eines Verordnungsentwurfs im Verfahren	1	8	0,02
Gesamt		508	7542	16

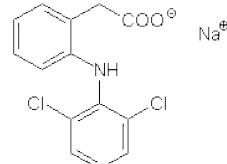
Quelle: nach NLWKN 2016 <http://www.nlwkn.niedersachsen.de/wasserwirtschaft/grundwasser/wasserversorgung/wasserschutzgebiete/wasserschutzgebiete.html>



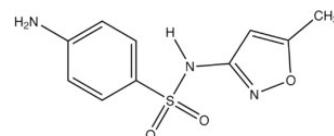
Spurenstoffe als weitere „Baustelle“



Quelle: www.bfarm.de



Diclofenac-Natrium



Sulfamethoxazol

Human- und Tierarzneimittel



Quelle: marcphotodesign / Fotolia.com



© Rainer Sturm / pixelio.de

Pflanzenschutzmittel und Biozide



© Can Stock Photo



(C) Shutterstock

Haushalts- und Industriechemikalien

AKTUELL:

Policy Paper

**Empfehlungen an die Politik
des Stakeholder Dialogs
"Spurenstoffstrategie des Bundes"
zur Reduktion von Spurenstoffeinträgen in
die Gewässer**



Im Auftrag von

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundesamt



Sachstand Vorortkontrollen Rote Messstellen

➤ Suchräume:

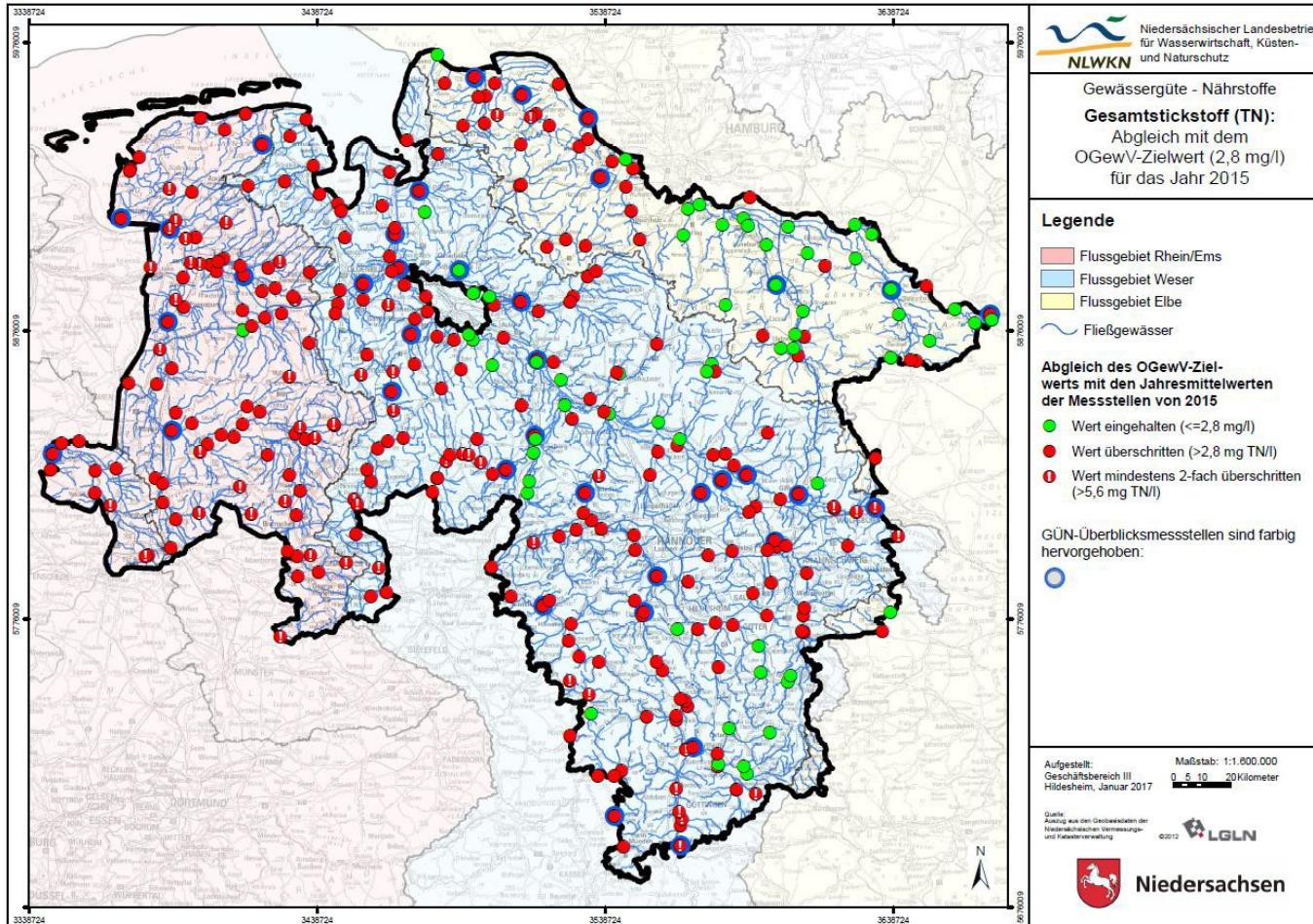
- UWB → LWK: 45 Suchräume für anlassbezogene Kontrollen sind übermittelt
- LWK: Bewirtschafter sind für alle Suchräume ermittelt.
- GLD: Plausibilitätscheck für Suchräume ist durchgeführt.

Plausibel	41	→	100 Betriebe in VOK
Noch zu klären	4	→	Überprüfung durch UWB/GLD
Summe gemeldete	45		
Nicht gemeldet	10	→	Nachfrage bei UWB läuft

- LWK hat in 100 Betrieben eine Vor-Ort-Kontrolle durchgeführt.
Fachliches Ranking: WiDü-Anfall, -import, -abgabe, P2O5-Saldo,...
- 2017: Vor-Ort-Kontrollen weiterer Betriebe.

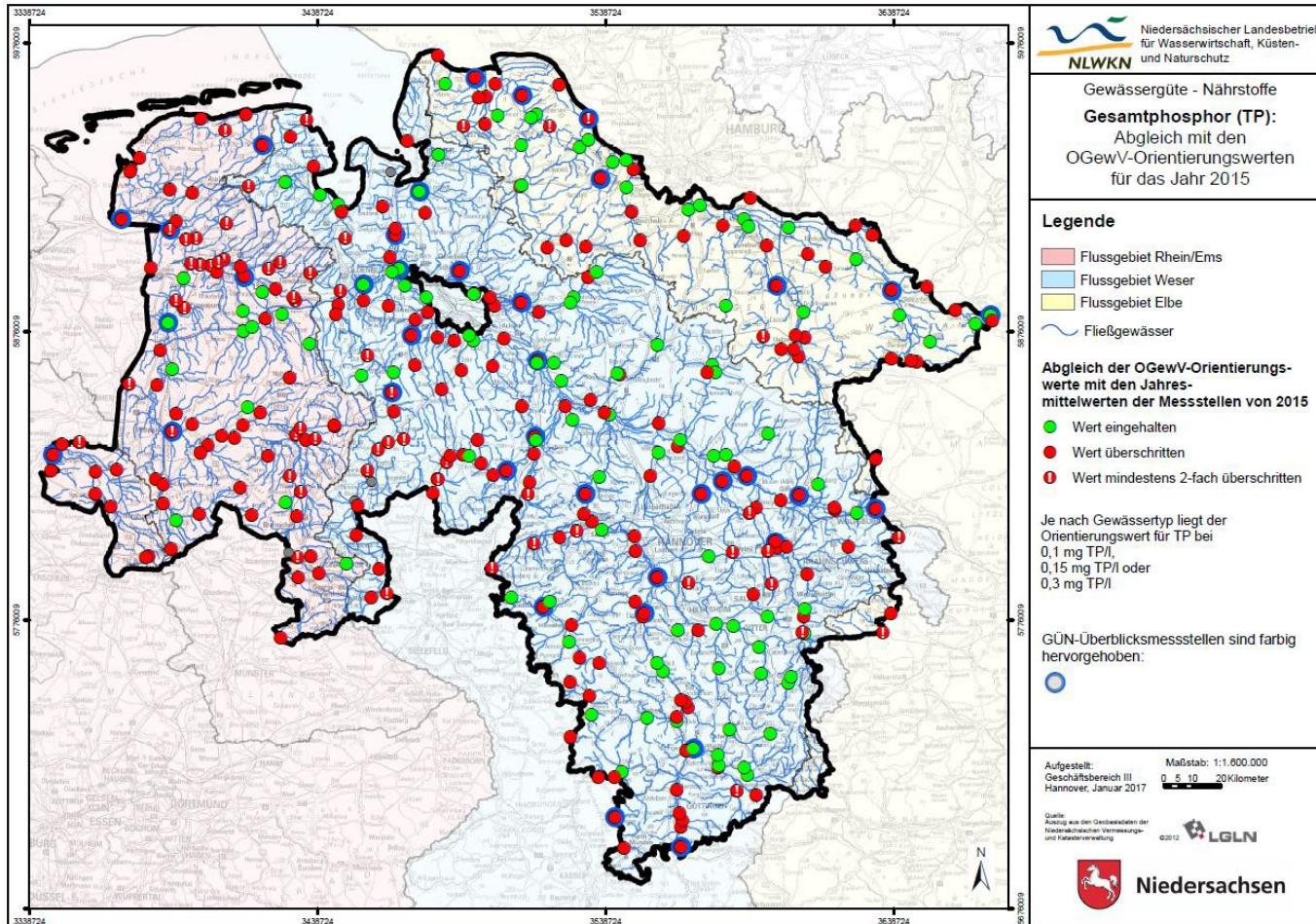


Oberflächengewässer: Gesamt-N in Nds.





Gesamt-P in Nds. Oberflächengewässern





WRRL – Ökologischer Zustand/ ökologisches Potenzial

Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial der nds. Oberflächengewässer 2014					
KLASSE (Zustand/Potenzial)		Fließ- gewässer	Stehende Gewässer	Küsten- gewässer	Übergangs- gewässer
2	Gut und besser	34	9	–	–
3	Mäßig	415	8	3	1
4	Unbefriedigend	689	6	7	2
5	Schlecht	384	4	–	–
Bewertung nicht möglich		40	–	3	–
Summe		1.562	27	13	3
Gesamtanzahl		1.605			

- Nur 2 % ökologisch gute Gewässer!
- **Fazit:**
Mehrzahl verfehlt die ökologischen Bewirtschaftungsziele!

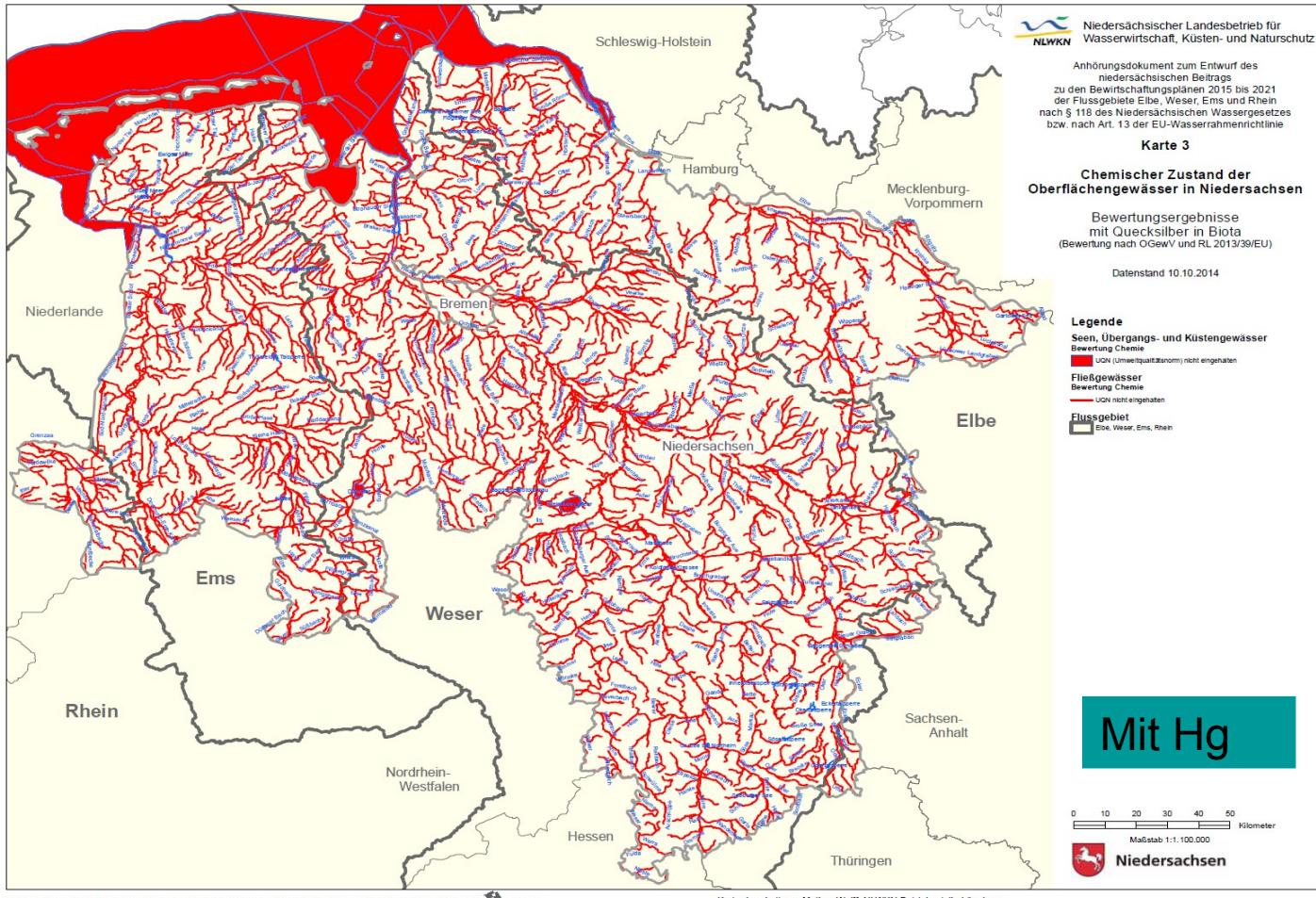


Stehende Gewässer



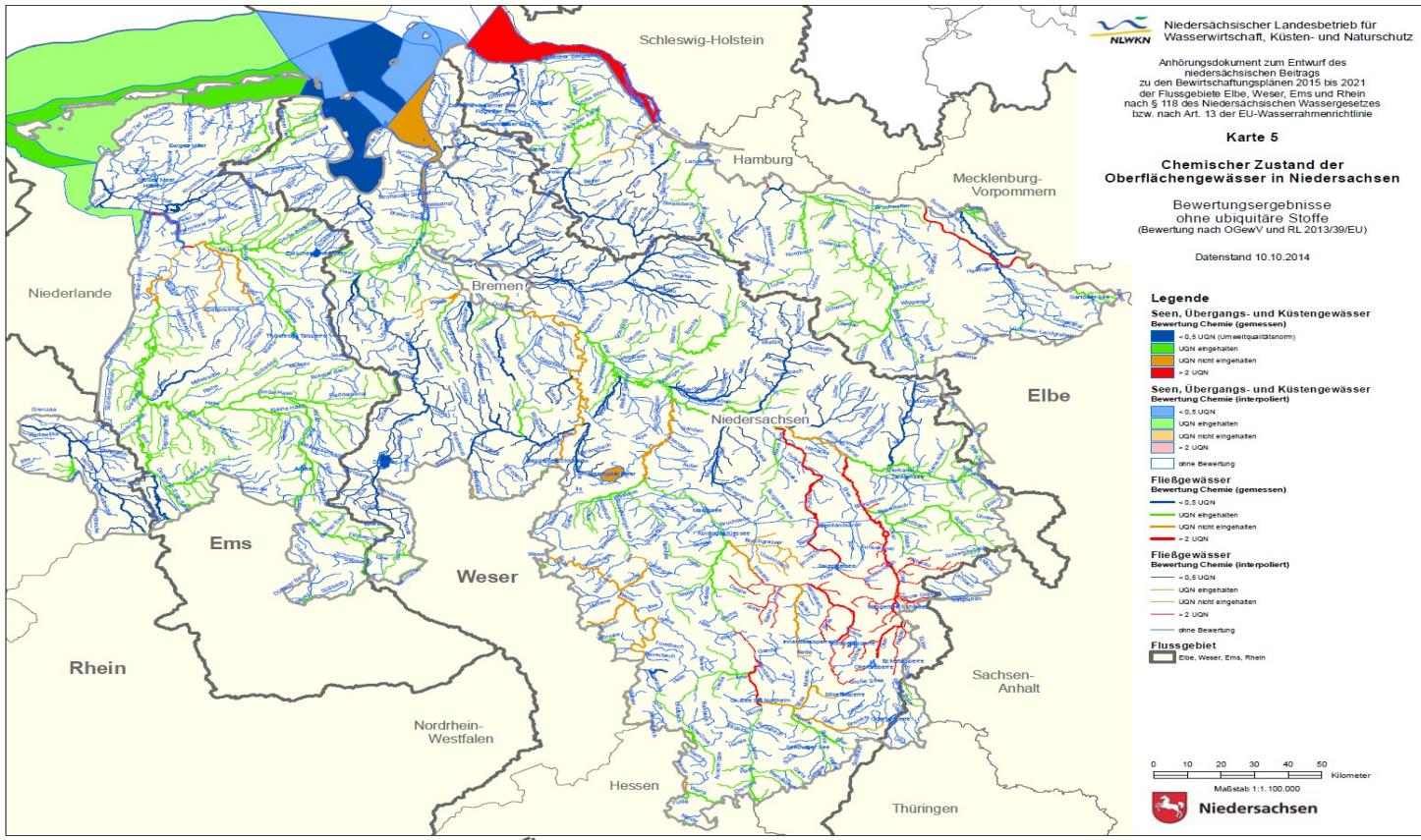


Chemischer Zustand 2015





Chemischer Zustand 2015



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung, © 2014 LGVN

Kartenbearbeitung: Maiken Wolff, NLWKN Betriebsstelle Lüneburg

Ohne ubiquitäre Stoffe



Fazit

- Die bisherige Umsetzung der EG-WRRL ist deutlich hinter den Erfordernissen und Erwartungen zurück geblieben
- Das Umweltziel der WRRL „ökologischer Zustand/Potenzial gut“ wird bislang nur von 2 % der WK erreicht
- 24 % der WK sind im schlechten Zustand/Potenzial
- Die offene Angebotsprogrammatik aus dem 1. BWP muss überdacht werden
- Bislang erfolgt die Förderung von Maßnahmen zur Fließgewässerentwicklung bevorzugt entsprechend der Kulisse der Gewässerprioritäten 1- 6 mit EU-Mitteln. Diese reichen jedoch bei weitem nicht aus.

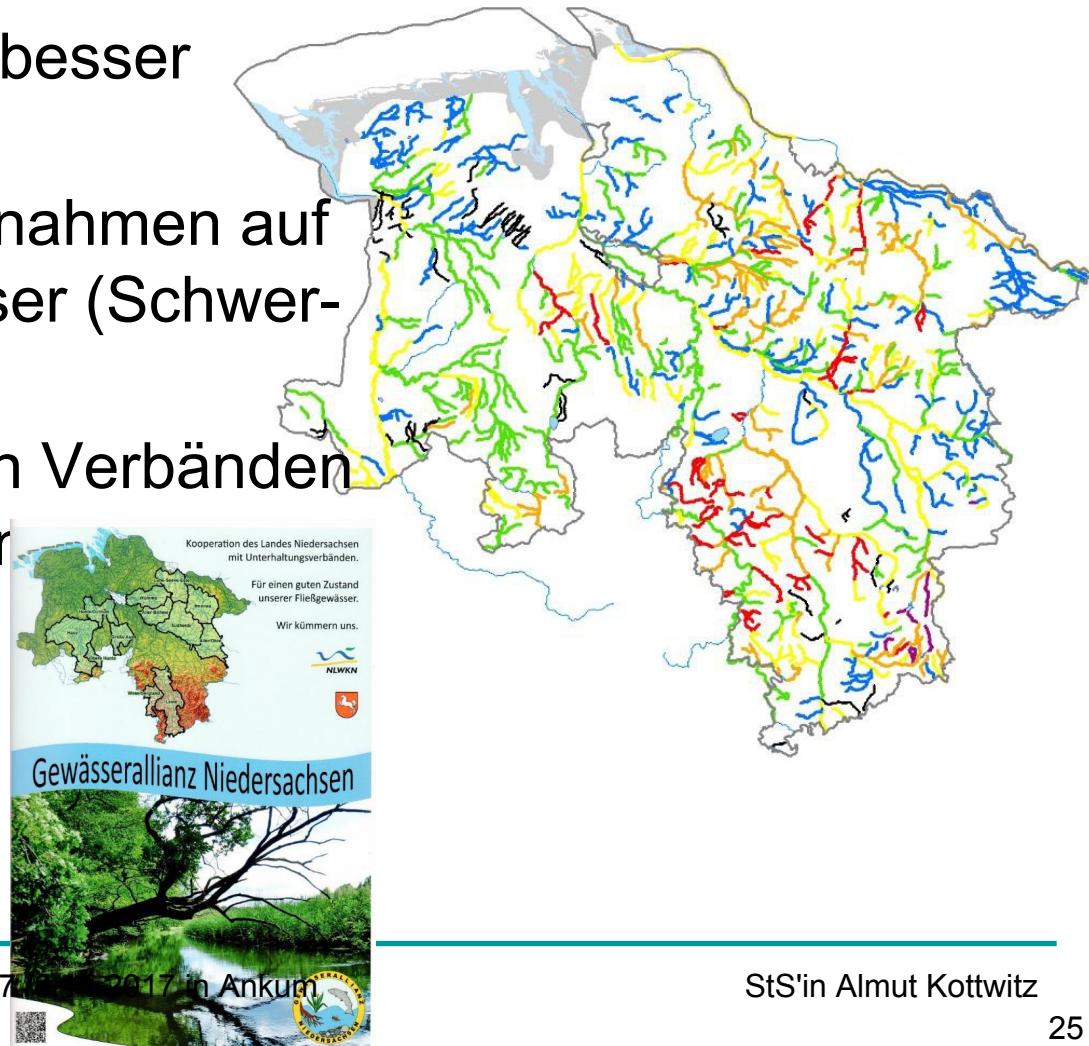
FAZIT

Der Umsetzungsprozess der EG-WRRL muss in Niedersachsen überprüft werden, um Vertragsverletzungsverfahren zu vermeiden.



Aktuelle Maßnahmen

- Begrenzte Fördermittel besser einsetzen
- Konzentration von Maßnahmen auf ausgewählte Gewässer (Schwerpunktgewässer)
- Allianz mit interessierten Verbänden bilden Gewässerallianz Niedersachsen





Wie geht es weiter?

Dem großen Zielerreichungs-Defizit in Niedersachsen kann bis 2027 (Ende der Fristverlängerung gem. WRRL) begegnet werden z. B. durch:

- Konkretisierung der Maßnahmenplanung für jeden OW-Wasserkörper durch den NLWKN
- Umfängliche Inanspruchnahme von weniger strengen Umweltzielen
- Fortführung und ggfs. Erweiterung der Gewässerallianz Niedersachsen, verbunden mit einer erheblichen Aufstockung der Fördermittel des Landes, auf freiwilliger Basis
- Einer Übertragung der Aufgabe Fließgewässerentwicklung an Maßnahmenträger vor Ort gegen vollständige Kostenerstattung
- Maßnahmen des Gesetzgebers mit dem Ziel, das Prinzip der Freiwilligkeit zu verlassen und die Zuständigkeiten neu festzulegen



Wie geht es weiter?

- Solche Entscheidungen obliegen der Politik. Das MU bereitet derzeit Empfehlungen vor.
- Die Entscheidungen hängen auch davon ab, wie es mit der WRRL weitergeht, insbesondere ob es weitere Bewirtschaftungszeiträume über 2027 hinaus geben wird.
- Entscheidungen hierüber müssen 2018, spätestens 2019, getroffen werden, um den dritten Bewirtschaftungsplan 2021-2027 daran auszurichten.



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!